



NDR  
JAZZ  
2021/22

NDR **Jazz**

DU BRAUCHST  
EMPATHIE, WENN  
DU MIT ANDEREN  
IMPROVISIERST.  
WELCHE VORURTEILE  
DU AUCH IMMER  
HABEN MAGST, SIE  
VERSCHWINDEN,  
WENN DU ZU SPIELEN  
ANFÄNGST.

2021  
2022

CHRISTIAN MCBRIDE

# JAZZ IM NDR

2021 / 2022

## LIEBE JAZZFANS,

der Posaunist und Musikforscher George Lewis meinte einmal, die Fähigkeit, Grenzen zu überwinden, habe den Jazz in vielen Kulturen zu einem „internationalen Symbol der Freiheit und der Mobilität“ gemacht. In Zeiten der Pandemie sind allerdings genau diese Schlüsselbegriffe – Freiheit, Grenzen, Mobilität – mit völlig neuen Erfahrungen belegt worden. Erfahrungen, die sich direkt in unsere Konzertreihe eingeschrieben haben: Seit März 2020 konnten wir die von uns eingeladenen Künstler\*innen aus Aserbaidschan, Norwegen, Spanien und sogar aus unseren direkten Nachbarländern Schweiz, Österreich und Frankreich nicht empfangen. Unsere Saison 2021/22 wird für einige von ihnen bereits zum dritten Anlauf. Sie alle haben mit uns zusammen unermüdlich nach neuen Terminen gesucht, weil sie wieder live vor Publikum spielen wollen – aber auch, weil sie unbedingt in dieser traditionsreichen Reihe auftreten möchten.

Nun sollen endlich diese Menschen und ihre Musik erlebbar werden. Unter ihnen der vielseitige Ausnahmepianist Isfar Sarabski, die tief berührende, lyrische Flötistin Naïssam Jalal, das virtuos-verschmitzte Trio Rom-Schaerer-Eberle oder die weltumspannende Musik von Hans Lüdemann. Hinzu kommen einige aktuelle Projekte wie das hochkarätige Quartett um die italienische Pianistin Rita Marcotulli, der intensive Kammerjazz von Keno Harriehausen, die verblüffenden Saitensprünge des Trios First Strings on Mars oder das spannende Treffen der NDR Small Band mit dem NDR Vokalensemble.

## CORONA-HINWEIS

**Bitte beachten Sie:** Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation kann es zu Änderungen im Programm und bei den Anfangszeiten kommen. Aktuelle Informationen unter: [ndr.de/jazzkonzerte](https://www.ndr.de/jazzkonzerte).

**Stefan Gerdes**  
Künstlerische Leitung

**#1 21. + 22.10.21**

CAMINERO  
QUINTET

ISFAR  
SARABSKI

**#2 18. + 19.11.21**

NAÏSSAM JALAL -  
QUEST OF THE INVISIBLE  
PAPANOSH & ANDRÉ MINVIELLE  
PRÉVERT PARADE

**#3 16. + 17.12.21**

ROM-SCHAERER-EBERLE  
JULIA HÜLSMANN &  
NDR BIGBAND

**#4 17. + 18.02.22**

DAVID HELBOCK  
CAMILLE BERTAULT  
MÉDÉRIC COLLIGNON  
TRYGVE SEIM  
HELSINKI SONGS QUARTET

**#5 07. + 08.04.22**

KENO HARRIEHAUSEN QUARTET  
HANS LÜDEMANN TRIO IVOIRE XX:  
ENCHANTED FOREST

**#6 19. + 20.05.22**

FIRST STRINGS ON MARS  
MACOHEWU  
MARCOTULLI-COBURGER-  
HÉRAL-WULFF

**#7 16. + 17.06.22**

ZOE RAHMAN TRIO  
NDR SMALL BAND &  
NDR VOKALENSEMBLE  
FEAT. PERCY PURSGLOVE  
„FAR REACHING DREAMS  
OF IMMORTAL SOULS“

# 21. + 22.10.21 CAMINERO QUINTET



PABLO MARTÍN CAMINERO

# ISFAR SARABSKI

ZEYNAL, MASHIN, SARABSKI, NOVIKOV



DO 21.10.21

FR 22.10.21

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**Caminero Quintet**Pablo Martín Caminero  
→ b

Carlos Martín → tb

Ariel Brínguez → sax

Moisés P. Sánchez → p

Michael Olivera → dr

**Isfar Sarabski**

Isfar Sarabski → p

Makar Novikov → b

Alexander Mashin → dr

Bahruz Zeynal → tar

**PABLO MARTÍN CAMINEROS MUSIK** ist ebenso im Flamenco wie im Jazz verwurzelt. Der Kontrabassist aus dem Baskenland gehört zu den wichtigsten spanischen Jazzern. Klassisch ausgebildet an der Hochschule für Musik in Wien, ist Caminero seit Jahren unterwegs mit den verschiedensten Formationen. Sein Caminero Quintet vereint fünf starke Individualisten, allesamt Bandleader, zu einer mächtigen Einheit. Drummer und Saxophonist sind gebürtige Kubaner und bringen funkenstiebende Energie in die Band. Mit seinem gestrichenen Kontrabass beschwört Pablo Martín Caminero klassischen Flamenco-Gesang von Größen wie Enrique Morente herauf, während die Rhythmen an Gitarristen wie Paco de Lucia erinnern. Dazu gesellen sich intensiver Blues und explosiver Jazz – eine virtuose Fusion der Kulturen.

**ISFAR SARABSKI** ist ein hochtalentierter Pianist aus Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan. Das Land war schon immer ganz unterschiedlichen kulturellen Einflüssen ausgesetzt. Zwischen persischer und arabischer Musik ist die aserbaidschanische Tradition der Mugham-Musik verortet. Vor dieser verneigt sich der 1989 geborene Sarabski, in dem er seinem fulminanten Jazz-Trio die Langhalslaute Tar hinzufügt. Sarabski studierte in Baku und Boston, 2009 gewann er die Solo Piano Competition des Montreux Jazz Festival – im Alter von 19 Jahren. Seither hat er sich zu einer Art eurasischem Brad Mehldau entwickelt – ein Pianist, der bei seinen Auftritten offene Münder und vor Begeisterung tosende Zuschauer hinterlässt. Sarabski vermag es, mit Leichtigkeit Tschaikowsky und Coltrane zu zitieren, um dann nahtlos in einen mächtigen Blues zu verfallen.



NAÏSSAM JALAL

## 18. + 19.11.21 NAÏSSAM JALAL QUEST OF THE INVISIBLE

## PAPANOSH & ANDRÉ MINVIELLE PRÉVERT PARADE

**IN DIESER SANFTEN MUSIK** spielt selbst der Rhythmus des Atems eine Rolle. Wenn das Trio von Naïssam Jalal seine meditativen Klänge aufführt, könnte man einer Stecknadel beim Fallen zuhören. Jalal, 1984 in Paris geboren, hat syrische Wurzeln. Sie studierte in Damaskus und Kairo, singt und spielt Querflöte sowie die persische Holzflöte Nay. Eine wahre Kosmopolitin, die schon mit einer Brass Band durch Mali und mit einem Rapper durch Europa tourte. Von Coltrane inspiriert beschäftigt sie sich seit Teenager-Jahren mit Improvisation, ebenso lange engagiert sie sich mit ihrer Musik politisch gegen Fremdenfeindlichkeit in Europa. Ihr Album „Quest of the Invisible“ mit Claude Tchamitchian, einem Kontrabassisten mit armenischer Herkunft und dem aus Brasilien stammenden Pianisten Leonardo Montana gewann 2019 den renommierten Preis „Victoires du Jazz“. Naïssam Jalal hat sich einem flirrend eleganten, melancholischen und hypnotischen Jazz zwischen Orient und Okzident verschrieben.

DO 18.11.21

FR 19.11.21

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**Naïssam Jalal****Quest of the Invisible**

Naïssam Jalal → fl, voc

Claude Tchamitchian

→ b

Leonardo Montana → p

**Papanosh &****André Minvielle -****Prévert Parade**

André Minvielle

→ voc, perc

Quentin Ghomari → tp, tb

Raphaël Quenehen → sax

Sebastien Palis

→ p, organ, acc

Thibault Cellier → b

Jérémie Piazza → dr

**IN FRANKREICH** hingegen wird der 1977 verstorbene Prévert zu den wichtigsten Lyrikern des 20. Jahrhunderts gezählt. Der Dichter und Drehbuchautor trieb sich zeitlebens mit Surrealisten und Anarchisten herum – sein Werk ist also geradezu prädestiniert, um von Papanosh interpretiert zu werden. Das Quintett aus Rouen in der Normandie steht für eine imaginierte französische Folklore, die nahtlos in Jazz übergeht. Grenzenlose Experimentierlust und Freude am Komischen bis Absurden; mal schwermütig wie eine Beerdiigungs-Combo aus New Orleans, mal lebhaft wie eine Zirkusband. Bei ihrer schillernden „Prévert Parade“ begleiten sie den „troubadour vocalchimiste“ André Minvielle, einen Sänger und Perkussionisten aus der Gascogne, der sich früh ein Vorbild an Al Jarreau nahm. Brillante Unterhaltung, die auch ohne Französischkenntnisse bestens funktioniert.

PAPANOSH &amp; ANDRÉ MINVIELLE



# 16. + 17.12.21

## ROM-SCHAERER-EBERLE

### JULIA HÜLSMANN & NDR BIGBAND

**WENN VON DIESEM ALPINEN TRIO** die Rede ist, überbietet sich die Musikpresse gegenseitig mit Attributen: „souverän, ideenreich, hinterlistig, draufgängerisch und verspielt“, schreibt die Aargauer Zeitung, und das Jazzpodium meint: „artistisch unschlagbar, hochgradig originell, beglückend intelligent“. Gemeint sind Rom-Schaerer-Eberle, zwei Österreicher und ein Schweizer, die seit 2009 gemeinsame Sache machen. „Es ist mein transparentestes Projekt“, sagt Andreas Schaerer. Der Sänger, Stimmakrobat und Beatboxer, bekannt durch fulminante Bands wie Hildegard Lernt Fliegen oder Out of Land, schätzt die schlanke Trio-Besetzung, die gleichermaßen Raum für ätherisch Schwebendes wie für verblüffende Virtuosität lässt. Zu Schaerer gesellen sich zwei Wiener, die in ihrer Stadt zu den gefragtesten Vertretern des jeweiligen Instruments gehören: Gitarrist Peter Rom und Trompeter Martin Eberle. Dieser „Wiener Sandwich mit Berner Zungenwurst“ veröffentlichte 2020 erstmals seit sieben Jahren neue Musik. Mit ihren jazzigen, lyrischen, schrägen und beatlastigen Sounds beglückt das Trio nun zum ersten Mal das Publikum im NDR.

ROM-SCHAERER-EBERLE



DO 16.12.21

FR 17.12.21

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**Rom-Schaerer-Eberle**

Peter Rom → g

Andreas Schaerer → voc

Martin Eberle → tp, flh

**Julia Hülsmann &****NDR Bigband**

Julia Hülsmann → p, comp

Geir Lysne → cond



JULIA HÜLSMANN

**MUSIKALISCH IST** Julia Hülsmann eher im kleinen Format zuhause, dort wo ihr Sinn für Ökonomie und die Wirkung der Stille besonders prägnant zur Geltung kommt. Zugleich ist sie eine Pianistin, die ausgeprägten Spieltrieb und kommunikative Kompetenz mit einem hoch entwickelten Bewusstsein für die Strahlkraft der Farbe und die wärmende Induktion der Form verbindet – was sich in den Eigenkompositionen und den raffinierten Arrangements von Pop-Songs für ihr eigenes Ensemble ausdrückt, das im Kern als Trio bereits auf eine zwanzigjährige Geschichte zurückblicken kann. In den letzten Jahren hat Julia Hülsmann zusehends Gefallen an einer etwas üppigeren Klangpalette gefunden, hat das Trio immer mal wieder zu einem Quartett ausgeweitet, und nun nimmt sie den Schritt ins wuchtige Format einer Bigband. Angeregt von der Farbenpracht und Individualität der Solisten aus der NDR Bigband hat sie aus vertrauten Motiven aus ihrem Repertoire und einigen eigens für diesen Anlass entstandenen Neukompositionen ein Programm für das neue Kapitel zusammengestellt. Neu trifft auf vertraut, Detailliebe auf Großformat.



MÉDÉRIC COLLIGNON - CAMILLE BERTAULT - DAVID HELBOCK

**17. + 18.02.22**  
**DAVID HELBOCK**  
**CAMILLE BERTAULT**  
**MÉDÉRIC COLLIGNON**  
**TRYGVE SEIM HELSINKI**  
**SONGS QUARTET**

**GLEICH ZWEI** Stimmakrobaten kommen in diesem Trio Infernale zum Zuge. Da ist der französische Perkussionist und Vokalist Médéric Collignon, der obendrein mit Vorliebe zu seltenen Instrumenten wie dem Taschen-Kornett oder dem Bügelhorn greift. Seine Landsfrau Camille Bertault ist nicht minder begabt: Die studierte Konzertpianistin stellte vor einigen Jahren ihre atemberaubende Vocalese-Version von Coltranes „Giant Steps“ online - innerhalb weniger Tage wurde das Video 700.000 Mal geteilt. Im Sommer 2019 trafen die beiden auf David Helbock, den zweifachen Piano-Solo-Preisträger des Montreux Jazzfestivals. Der Österreicher wird zwar dem Jazz zugeordnet, lässt sich jedoch gleichermaßen von Beethoven wie von Prince inspirieren. Die Drei begeistern mit einem Repertoire zwischen Monk, Bach und Boris Vian - garniert mit einer Prise surrealem Humor.

**DO 17.02.22****FR 18.02.22**

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**David Helbock**  
**Camille Bertault**  
**Médéric Collignon**

David Helbock → p  
 Camille Bertault → voc  
 Médéric Collignon  
 → tp, perc, voc

**Trygve Seim Helsinki**  
**Songs Quartet**

Trygve Seim → sax  
 Kristjan Randalu → p  
 Mats Eilertsen → b  
 Markku Ounaskari → dr

**DER NORWEGISCHE** Saxophonist Trygve Seim gehört zu den großen Lyrikern im aktuellen europäischen Jazz. Doch geht Seims Ansatz, der sein Instrument lieben lernte, nachdem er ein Album von Jan Garbarek gehört hatte, weit über konventionelle Grenzen des Genres hinaus. So studierte der gebürtige Osloer arabische Musik in Kairo und beschäftigte sich mit indischen und armenischen Traditionen. Den Preis der Deutschen Schallplattenkritik gewann er gleich mit seinem Debütalbum, das 2001 bei ECM veröffentlicht wurde. Seither war Seim an mehr als zwanzig Veröffentlichungen des renommierten Labels beteiligt. Erstmals seit Jahrzehnten ist er wieder zum Format des klassischen Jazzquartetts zurückgekehrt. Seine international besetzte Band mit einem estnischen Pianisten, einem finnischen Drummer und einem norwegischen Bassisten zollt mit den „Helsinki Songs“ Komponisten wie Igor Strawinski, Ornette Coleman und Bill Evans Tribut. Eleganter, melodischer Jazz mit einem rauchigen Ton.

TRYGVE SEIM



07. + 08.04.22  
**KENO HARRIEHAUSEN  
 QUARTET**

**HANS LÜDEMANN  
 TRIO IVOIRE XX:  
 ENCHANTED FOREST**



KENO HARRIEHAUSEN QUARTET

**DAS QUARTETT** des Pianisten Keno Harriehausen besteht seit 2012. Nach einigen Jahren gab es eine folgenreiche Umbesetzung: Harriehausen ersetzte seinen Schlagzeuger durch eine Cellistin. „Ich dachte einfach, das macht man so und das passt“, sagt der gebürtige Hamburger – mit einer unbekümmerten Lockerheit, die auch seine Spielweise und seine Herangehensweise an Genres auszeichnet. Der Bayrische Rundfunk sah im ersten Album des Quartetts einen „erstaunlichen Brückenschlag zwischen Jazz und Klassik“. Für Deutschlandfunk Kultur war es das Jazz-Debüt des Jahres 2019; Redakteur Matthias Wegner bezeichnete es als „Meisterwerk“ und urteilte: „Die Musik verströmt einen großen Sog und einen großen Zauber“. Harriehausen, der in Amsterdam, Trondheim und Kopenhagen studierte, hat mit seinem internationalen Quartett ein genresprengendes Kammer-Ensemble erschaffen. In Begleitung von Saxofon, Cello und Kontrabass kommt der Wahl-Leipziger mit frischem Material: minimalistischer Modern Jazz mit expressiven Ausbrüchen.

**DO 07.04.22**  
**FR 08.04.22**

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**Keno Harriehausen  
 Quartet**

Kärlis Auziņš → sax  
 Maya Fridman → vc  
 Andris Meinig → kb  
 Keno Harriehausen → p

**Hans Lüdemann  
 Trio Ivoire XX:  
 Enchanted Forest**

Hans Lüdemann → p  
 Aly Keita → balafon  
 Christian Thomé → dr  
 Lisa Wulff → b  
 Monica Akihary → voc  
 Tamara Lukasheva → voc  
 Simin Tander → voc

HANS LÜDEMANN TRIO IVOIRE XX



**ALS HANS LÜDEMANN** 1998 auf einer Solo-Tournee in Abidjan – der größten Stadt der Elfenbeinküste – Halt machte, traf er auf Aly Keita. Es war die Geburtsstunde des Trio Ivoire, in dem sich bis heute auf faszinierende Weise europäische und westafrikanische Klänge und Traditionen begegnen. Nach 20 Jahren gemeinsamer Geschichte hat sich das Trio zum außergewöhnlichen Projekt „Enchanted Forest“ erweitert, das nun endlich live zu erleben zu sein wird. Im NDR trifft das Trio Ivoire – bestehend aus Drums, Piano und Balafon (ein westafrikanisches Kalebassen-Xylophon) – auf drei Sängerinnen. Als verbindendes Element wirkt die Hamburger Bassistin Lisa Wulff. Ein Album dieser beeindruckenden Formation ist 2020 erschienen. Das Magazin Concerto bezeichnete den Sound der Gruppe als „Kernschmelze... Jazz, verschmolzen mit afrikanischer Pentatonik und 12/8 Rhythmik, wie man es zuvor noch nicht gehört hat.“ Ein polyphon-polyrhythmisches Erlebnis.





FIRST STRINGS ON MARS

**19. + 20.05.22**  
**FIRST STRINGS ON MARS**  
**MACOHEWU**  
**MARCOTULLI-COBURGER-**  
**HÉRAL-WULFF**



MACOHEWU

**DO 19.05.22****FR 20.05.22**

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**First Strings On Mars**

Florian Willeitner

→ vl / soulfiddle

Igmar Jenner → vl

Georg Breinschmid → kb

**MACOHEWU****Marcotulli-Coburger-  
Héral-Wulff**

Rita Marcotulli → p

Gabriel Coburger → sax

Patrice Héral → dr

Lisa Wulff → b

**DAS ENTDECKEN NEUER WELTEN** ist Programm: der Geiger Florian Willeitner bereist seit Jahren die ganze Welt – Brasilien, Irland, Bulgarien – immer auf der Suche nach neuen musikalischen Impulsen. Während seines klassischen Studiums in Salzburg lernte Willeitner den Wiener Jazzbassist Georg Breinschmid kennen. Breinschmid ist ein „bunter Hund“ am Bass, zwischen Jandl, Wienerlied und Balkan Swing ist alles möglich. Der Geiger Igmar Jenner ist der Dritte an Bord dieser Mission, und auch ohne Schlagzeuger grooven die Drei was die Saiten hergeben. Oder zupfen zart und leise. „Transkulturierte Kunst“ nennt Willeitner das, was er macht, doch das Ergebnis ist nicht halb so trocken wie das Wort klingt, es ist sinnliche, kluge und virtuos gespielte Musik. „First Strings on Mars“ ist Kammermusik aus einer anderen Welt – oder vielleicht für eine andere Welt?

**MACOHEWU** – dieser Bandname vereint die Anfangsbuchstaben der gleichberechtigten Mitglieder. Das neue Quartett hat sich um die Pianistin Rita Marcotulli formiert. Sie zählt zu den wichtigsten italienischen Jazzmusiker\*innen der Gegenwart. In den USA war die 1959 in Rom geborene Pianistin festes Bandmitglied bei Billy Cobham und spielte mit Chet Baker, Joe Lovano und Pat Metheny. Hierzulande wurde vor allem ihr Duo mit Luciano Biondini gefeiert. Nun also MACOHEWU, ein italienisch-deutsch-französisches Projekt. Bassistin Lisa Wulff lernte die Pianistin schon in der All-Star-Band „European Sisters in Jazz“ kennen und schätzen, mit Schlagzeuger Patrice Héral arbeitet sie seit vielen Jahren zusammen. Der zweite Hamburger der Gruppe ist der Saxofonist Gabriel Coburger. Mit eigenen Kompositionen zeigen die Vier, was ihnen am meisten liegt: äußerst melodische und zugleich rhythmisch komplexe Musik.

ZOE RAHMAN



16. + 17.06.22

ZOE RAHMAN TRIO

**NDR SMALL BAND &  
NDR VOKALENSEMBLE  
FEAT. PERCY PURSGLOVE  
„FAR REACHING DREAMS  
OF IMMORTAL SOULS“**

**DIE 1971** im englischen Chichester geborene Zoe Rahman studierte klassisches Klavier in Oxford und Jazz am Berklee College of Music in Boston; Teile ihrer Familie stammen aus Bangladesch. All diese Einflüsse machen sich im Sound der Pianistin bemerkbar. Wer genau zuhört, erkennt in ihrem Spiel Spuren ihrer Vorbilder Abdullah Ibrahim und McCoy Tyner. Nicht nur der Observer zählt sie zu den besten europäischen Pianistinnen. Ihre souveräne Technik verblüffte ebenso bei Solo- wie bei Duo-Auftritten, die sie mit Jazzlegenden wie Courtney Pine oder George Mraz absolvierte. In ihrer britischen Heimat hat sich Rahman mit ihren Konzerten schon vor Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf erspielt. So wurde sie schon 2001 von der BBC als „Rising Star“ nominiert. Zuletzt war es etwas stiller um die Künstlerin. Doch nun kehrt Zoe Rahman mit einem mächtigen neuen Trio zurück, das den Einfallsreichtum seiner Leaderin stärker denn je betont. Kraftvoller Blues trifft auf feinnervigen Spiritual Jazz.

DO 16.06.22

FR 17.06.22

Hamburg → Rolf-Liebermann-Studio

**Zoe Rahman Trio**

Zoe Rahman → p

Alec Dankworth → b

Gene Calderazzo → dr

**NDR Small Band &****NDR Vokalensemble****feat. Percy Pursglove****„Far Reaching Dreams  
of Immortal Souls“****MIT EINEM ERLESENEN KLEINENSEMBLE**

aus Chor, klassischen Orchester- und improvisierenden Jazzmusikern gibt NDR Bigband-Trompeter Percy Pursglove seine musikalische Visitenkarte ab. Pursglove ist ein außerordentlich vielseitiges Talent. Geboren und aufgewachsen in Birmingham kam er mit sechs zur Trompete, begann daneben auch Kontrabass zu spielen und machte sich einen Namen als kreativer und sensibler Arrangeur und Komponist, der bereitwillig die Grenzmarkierungen zur zeitgenössischen komponierten Kunstmusik einreißt. Sein besonderes Interesse gilt dem Zusammenspiel von Sprache und Musik und der Frage, wie Wort und Klang einander bestärken und die Wirkung und Nachhaltigkeit ihrer Botschaft unterstützen können. Markante Texte von Malala Yousafzai, Jeanne d'Arc, Nelson Mandela oder Charles Darwin bilden dabei einen von drei Energiepolen. Die raffinierten Chorstimmen im Zusammenspiel mit Fagott oder Englischhorn bilden den zweiten, Improvisationsfreude von zeitgenössischen Jazzmusikern den dritten Pol.

PERCY PURSGLOVE



## Abonnements und Tickets

### Corona-Hinweis

Bitte beachten Sie: Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation kann es zu Änderungen im Konzertbetrieb kommen. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer **Website unter** [ndr.de/jazzkonzerte](https://www.ndr.de/jazzkonzerte)

### Kontakt Ticket Vertrieb

Ticket-Hotline und E-Mail

Täglich 10–20 Uhr, feiertags 15–20 Uhr

T 040 357 666 66, [tickets@elbphilharmonie.de](mailto:tickets@elbphilharmonie.de)

### **Abonnement-Preis: 108 EUR / Einzelkarten-Preis: 19,80 EUR**

Alle Preise inkl. 10% Vorverkaufsgebühr, Ticketsystemgebühr und HVV-Kombiticket.

### Vorverkauf

Solange Corona-bedingte Einschränkungen gelten, gehen Tickets für die Konzerte eines Monats jeweils am ersten Dienstag des Vormonats in den Verkauf.

### Warnung vor dem Zweitmarkt

Nur der Erwerb von Konzertkarten über [ndr.de/jazzkonzerte](https://www.ndr.de/jazzkonzerte) bzw. über den dort beim jeweiligen Konzert angegebenen Ticketlink schützt vor bösen Überraschungen beim Online-Kauf.

### Weitere Infos im Internet

Auf unserer Website [ndr.de/jazzkonzerte](https://www.ndr.de/jazzkonzerte) erhalten Sie nähere Informationen zu folgenden Themen:

- Abonnementbedingungen
- Ermäßigungen
- Ticketkauf an der Abendkasse
- Personalisierte Tickets

### Konzerte im Rolf-Liebermann-Studio

Die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet. Die Gastronomie im Foyer bietet Snacks und Getränke. Das Parken auf dem Gelände des NDR ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

## Jazznewsletter

Wenn Sie regelmäßig über Konzerte der NDR Bigband, die NDR Jazz Konzerte in Hamburg im Rolf-Liebermann-Studio und das Jazzprogramm auf NDR Kultur informiert werden möchten, schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Adresse:

NDR Jazz  
Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg

oder eine Mail an [jazznewsletter@ndr.de](mailto:jazznewsletter@ndr.de)

oder besuchen Sie uns im Internet:  
[ndr.de/jazzkonzerte](https://www.ndr.de/jazzkonzerte) | [ndr.de/bigband](https://www.ndr.de/bigband) | [ndr.de/jazz](https://www.ndr.de/jazz)

## Impressum

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester, Chor und Konzerte

Leitung  
Achim Dobschall

Assistenz  
Cornelia Claudius

Verwaltung  
Dr. Philipp Beyer

Marketing, Kommunikation,  
Online und Vertrieb  
Nicole Gerstenfeldt

Management NDR Bigband  
Axel Dürr

Redaktion & Künstlerische  
Leitung NDR Jazz  
Stefan Gerdes

Redaktion  
Claudia Hartmann  
Louise Natorp  
Felix Tenbaum

Redaktionelle Mitarbeit  
Mücke Quinckhardt

Texte  
Jan Paersch  
Petra Rieß

Fotos  
Alexandre Lacombe → Titel, 8  
Sibylle Zettler | NDR → 2  
Pablo Martin Caminero → 6 o.  
Anoush Abrar → 6 u.  
La Fraternelle → 9  
Reto Andreoli → 10  
Volker Beushausen → 11  
Lynhan Balatbat → 12  
Antonio\_Armentano → 13  
Yat Ho Tsang → 14  
HamburgMusik gGmbH → 15  
Julia Wesely → 16 o.  
MACOHEWU → 16 u.  
Ilze Kitshoff → 18  
Steven Haberland → 19

NDR Unternehmenskommunikation

Gestaltung  
Klasse 3b

Druckvorstufe  
Otterbach Medien KG GmbH & Co.

**NDR.DE/  
JAZZKONZERTE**

**LIVE**

**ROLF  
LIEBERMANN  
STUDIO**

**NDR JAZZ LIVE**  
**ROLF-LIEBERMANN-  
STUDIO**  
**OBERSTRASSE 120**  
**20149 HAMBURG**

**KARTEN**  
**NDR.DE/JAZZKONZERTE**

**TICKET-HOTLINE**  
**040. 357 666 66**

**NDR JAZZ IM RADIO**  
**NDR KULTUR**  
**MONTAG—FREITAG**  
**22.35—00.00 UHR**

**NDR.DE/JAZZ**

**NDR BLUE**  
**SAMSTAG + SONNTAG**  
**20.00—22.00 UHR**

**NDR.DE/BLUE**